

DAS THEATER LINDENHOF PRÄSENTIERT



CHAIM & ADOLF

Eine Begegnung im Gasthaus

Von Stefan Vögel

www.theater-lindenhof.de

Theater Lindenhof Melchingen • 07126-9293-10 • info@theater-lindenhof.de

THEATER LINDENHOF

CHAIM & ADOLF

Eine Begegnung im Gasthaus

Von Stefan Vögel

Chaim Eisenberg, Israeli mit deutschen Wurzeln, kommt zum wiederholten Male zum Wandern ins Schwabenland. In dasselbe Dorf, in denselben Gasthof. Doch eines fehlt ihm in der Idylle: Ein adäquater Schachpartner. Laut Gastwirt Martin kommt dafür nur einer in Frage: der Bauer Adolf. Obwohl der Name bei Chaim Skepsis auslöst, lässt er sich auf die Schachpartie ein und Adolf entpuppt sich als kluger und schlagfertiger Partner mit Witz und Humor. Mit dem gemeinsamen Spiel, welches von Gastwirt Martin aufmerksam verfolgt wird, beginnt gleichzeitig eine Spurensuche in die Vergangenheit. Verbindet die beiden etwa mehr als die Liebe für Springer, Bauer und König?

Mit leichter, spielerischer Hand wird eine einzigartige Liebesgeschichte aus den Wirren des Zweiten Weltkriegs erzählt, die bis heute wirkt und in welche die beiden Schachspieler durch ihre Vorfahren verwoben sind. Das witzige, spannungsreiche und versöhnliche Stück von Stefan Vögel wird am Theater Lindenhof uraufgeführt.

Es spielen: **Martin Olbertz, Franz Xaver Ott, Stefan Hallmayer**

Regie: **Franz Xaver Ott**

Kostüme: **Ilona Lenk**

Musikalische Einstudierung: **Markus Ege**

Regieassistenz: **Jakob Heim**

Premiere: 25. Oktober 2018

Dauer: 90 min, keine Pause

Gefördert im Sonderprogramm „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Förderung von künstlerischen und kulturellen Projekten“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.theater-lindenhof.de

Theater Lindenhof Melchingen • 07126-9293-10 • info@theater-lindenhof.de

PRESSESTIMMEN

CHAIM & ADOLF

Chaim und Adolf ist ein Kammerspiel mit doppeltem Boden, ein Stück mit Witz und Schwung und sehr gelungenen Charakteren. Stefan Hallmayer als Adolf und Marti Olbertz als Chaim spielen wunderbar und lebhaft die Kontrahenten – der eine fein und listig, der andere sensibel polternd, empört, mit mal gerötetem oder erblasstem Gesicht. Schnaufend vor Entrüstung und doch wieder veröhnlich sind sie beide und liefern sich herrliche Wortgefechte, schürfen wie nebenbei tief in der Geschichte.

REUTLINGER GENERALANZEIGER

Und freilich stehen sich da mit den beiden scharfsinnig argumentierenden Schachspielern Stefan Hallmayer als Adolf Oberhuber und dem Gastschauspieler Martin Olbertz als Chaim Eisenberg zwei Großmeister des Kammerspiels gegenüber. Beide entwerfen ihre Charaktere ebenso scharf- wie tief Sinnig, können hier quasi in Paraderollen ihr schauspielerisches Können in die Waagschale werfen. Dem Theater Lindenhof ist mit dem kleinen Format „Chaim & Adolf“ ein großer Wurf gelungen.

SCHWARZWÄLDER BOTE

Stefan Hallmayer gerät mit seinem Oberhuber in so manche argumentatorische Zwickmühle. Er spielt ihn so elegant wie rustikal, als so feurigen wie schnell beleidigten Hitzkopf, der, wenn ihm was nicht passt, schon auch mal das (unfertige) Schachspiel vom Tisch fegt oder gleich die Flucht ergreift. Aber Martin Olbertz, der seinen Chaim mit einem östlichen Akzentdeutsch versieht, steht ihm in Sachen Ausgefuchstheit und Reizbarkeit in Nichts nach. Und so entfaltet sich ein knackiger Schlagabtausch, bei dem jeder meint, er hätte den anderen intellektuell schon längst im Sack. Bis zum Schluss bleibt spannend, welche neue Wendung die Ahnenforschung noch nimmt und wer die Fäden eigentlich in der Hand hält.

SÜDWESTPRESSE

BILDER

CHAIM & ADOLF

